

Protokoll der Vollversammlung der
Niedersächsischen Schachjugend
am 21.08.2016 in Rotenburg(Wümme)



Protokollführerin: Tessa Kuschnerus

Versammlungsleiter: Jan Salzmann

TOP1: Begrüßung

Jan Salzmann eröffnet um 11:15h die Jugendvollversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Persönlich begrüßt werden Gerhard Pillmann von SK Springer Rotenburg, bei dem sich SF Salzmann für die langjährige Kooperation bei der LEM bedankt, die erste Vorsitzende der Schachjugend Bremen Ulrike Schlüter, den Präsidenten des Niedersächsischen Schachverbands Michael S. Langer und den 1. Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend Malte Ibs. Folgende Vorstandsmitglieder fehlten entschuldigt: Adrian Debbeler. Er gibt das Wort an Michael Langer weiter. Auch dieser begrüßt alle Anwesenden.

TOP2:Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmverteilung

Es ergab sich folgende Stimmverteilung:

	Stimmen	
Bezirk 1	8	Raulf
Bezirk 2	3	Dannehr
Bezirk 3	4	Paulat
Bezirk 4	5	Pillmann
Bezirk 5	4	Martens
Bezirk 6	6	Stotyn
SK Nordhorn-Blanke	8	Stotyn
SC Aurich	8	Martens
SK Lehrte	9	Raulf
Stader SV	10	Vöge
SC BS-Gliesmarode	2	Langer
SK Wildeshausen	3	Kahlenberg
SK Goslar	4	Paulat
SK Springer Rotenburg	3	Pillmann

Niedersächsische Schachjugend im Niedersächsischen Schachverband e.V.

www.nsj-online.de

Bankverbindung: **IBAN:** DE73 2415 1116 0000 137919 · **BIC:** NOLADE21STK

SV Lingen	7	Kewe
NSJ-Vorstand	1	Salzmann
	1	Kuschnerus
	1	Bührmann
	1	Krensing
	1	Malcharczyk
	1	Giesemann
	1	Prenzler
	1	Tennert
	1	Hagemann
	1	Martens
	1	Kohlmann
	1	Wiebe

Dies führt zu einer Gesamtstimmenzahl von 96. Die einfache Mehrheit ist bei 49 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit bei 64 Stimmen erreicht. Für Wahlen ergibt sich ohne die Vorstandsstimmen eine Gesamtstimmenzahl von 84, die einfache Mehrheit ist bei 43 und die Zweidrittelmehrheit bei 57 Stimmen erreicht.

TOP3: Beschluss der Tagesordnung

Nach der Korrektur des Serienfehlers und der richtigen Nummerierung von TOP12, TOP13 und TOP14 wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP4: Beschluss des Protokolls der Jugendversammlung in 2015

Das Protokoll der Vollversammlung von 2015 wird unter der Anmerkung, dass Vereine und Vertreter bei Osterode vertauscht seien, angenommen.

TOP5: Bericht des Vorstandes mit anschließender Aussprache

SF Salzmann kündigt zunächst seinen Rücktritt als erster Vorsitzender an. Er sei schon sehr lange Vorsitzender, habe nicht mehr die Motivation zu Vorstandsarbeiten wie in früheren Jahren und sehe momentan die Chance in Torsten Bührmann als sehr guten Nachfolger.

Tessa Kuschnerus verweist auf ihren Bericht, macht die Anwesenden allerdings noch auf die vorläufige Richtlinie zur Vergabe von Ausquartierungsplätzen hin.

Lea Malcharczyk und Sarah Giesemann stellen sich als neue Referentin für Mädchenschach und Beauftragte für das Girlscamp kurz vor und berichten kurz von ihrem bereits umgesetzten Projekten.

Patrick Wiebe berichtet von seinen Aktivitäten als Vorstandsbeauftragter für Kinderschach. Auf der LEM U8 hat er das Freizeitprogramm mitgestaltet, genau wie auf der LJEM in Rotenburg. Das Rahmenprogramm war bei beiden Veranstaltungen gut besucht und äußerst beliebt. In den Sommerferien hat er zum ersten Mal das Kinderschachcamp als Nachfolger des U10/U12-Camps angeboten. Das Camp wurde gut angenommen, auch Kinder von sonst weniger präsenten Vereinen haben am Camp teilgenommen und konnten so erreicht werden. Auch für nächstes Jahr sei schon ein Camp geplant, derzeit befinde er sich noch auf der Suche nach einem Haus für die 2. Woche der Sommerferien. Im Bereich Kinderschach veranstaltet er regelmäßig Schulungen für Pädagogen in Grundschulen und Erzieher in Kindergärten, zuletzt in Lingen. Für eine Schulung vor Ort in anderen Städten müsse ein Sponsor gefunden werden, die NSJ versorgt dann die Veranstaltung mit Know-How. Zuletzt weißt er auch noch auf das Kinderschachpatent am 28.08.2016 in Bremen hin.

Alle anderen Vorstandsmitglieder haben ihren schriftlich vorliegenden Berichten nichts mehr hinzuzufügen. Jan Salzmann bittet nun die Anwesenden um Wortmeldungen zur Aussprache.

SF Dannehr bittet um eine frühere Veröffentlichung der Berichte. Ansonsten gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

TOP6: DEM Unterbringung, Beschluss über Freigaben zur Ausquartierung

Jan Salzmann schildert die aktuellen Situation auf der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft. Das Turnier benötigt große Hotels mit großen Tagungsräumen, viele Hotels stellen die nötige Infrastruktur allerdings nicht kostenlos zur Verfügung oder verlangen eine gewisse Auslastung. Um dies zu garantieren, dürfen die Delegationen der Landesverbände nach Jugendordnung maximal 15 Prozent ihrer Teilnehmer außerhalb des Hotels unterbringen. Um die 15 Prozent transparent zu verteilen hat der Vorstand der NSJ nun eine folgende Richtlinie vorgeschlagen:

Richtlinie zur Genehmigung von Ausquartierungsanträgen zu Meisterschaften der Deutschen Schachjugend

Gemäß Ziffer 2.3 der Spielordnung der Deutschen Schachjugend (DSJ) kann die Übernachtung in der von der DSJ vermittelten Unterkunft für alle Teilnehmenden und Betreuenden verpflichtend und davon das Startrecht abhängig gemacht werden. In den zurückliegenden Jahren hat die DSJ von diesem ihr eingeräumten

Recht bei den Deutschen Einzelmeisterschaften Gebrauch gemacht. Den Landesverbänden wird hierbei ein Kontingent von 15 % der Delegationsgröße zugestanden, das außerhalb der vermittelten Unterkunft untergebracht werden darf.

Die vorliegende Richtlinie regelt die Verteilung dieses Kontingents auf die niedersächsischen Qualifikanten zu DSJ-Turnieren: Alle Qualifikanten unterliegen gemäß Ziffer 4.3 der Turnierordnung der Niedersächsischen Schachjugend (NSJ) bei Deutschen Meisterschaften der DSJ-Spielordnung und müssen so im Allgemeinen in der von der DSJ vermittelten Unterkunft übernachten; eine eigenmächtige Ausquartierung zieht den Verlust des Startrechts nach sich. Über die Verteilung des der NSJ zugestandenen Kontingents von 15 % entscheidet der geschäftsführende Vorstand der Niedersächsischen Schachjugend nach Eingang aller Anmeldungen.

Im Zuge der Anmeldung können Anträge an die NSJ zur Genehmigung der Ausquartierung gestellt werden. Die Entscheidung erfolgt nicht aufgrund eines festen Punktesystems oder dergleichen, jedoch unter Würdigung folgender Umstände:

- Alter,
- besondere Betreuungserfordernisse,
- keine Meisterschaftserfahrung.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit aus Gründen der Gesundheit, besonderer Betreuungserfordernisse, sozialer und finanzieller und regionaler Aspekte, eine Ausquartierung bei der DSJ zu beantragen. Derartige Anträge sind an die NSJ zu stellen, die sie unverzüglich an die DSJ weiterleitet.

Ebenso sind im Falle finanzieller Gründe frühzeitig Anträge an den Förderverein Jugendschach e.V. (www.foerderverein-jugendschach.de) zu stellen. Auch eine Förderung über die Niedersächsische Schachjugend ist denkbar.

SF Salzmann bittet nach kurzer Lesezeit um Legitimation dieser Richtlinie durch die Versammlung. Diese beschließt die Richtlinie einstimmig.

TOP6: Anmerkung SF Kahlenberg

Zur DEM bringt SF Kahlenberg eine Beschwerde vor, die an ihn herangetragen wurde: Nimmt man an der offenen Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft teil, so ist die Buchung über die NSJ teurer, als wenn man sich direkt bei der DSJ anmeldet. Es könne nicht sein, dass über die Mischkalkulation die Trainer finanziert werden. SF Salzmann merkt an, dass die Trainer für die offizielle Delegation über NSJ-Mittel bezahlt werden, der erhöhte Preis gegenüber der DSJ ergebe sich durch eine Mischkalkulation der Zimmer. Die NSJ kalkuliere den Preis pro Spieler auf Grundlage eines Drei- bis Vierbettzimmers. Er bietet aber an, die Kalkulation im nächsten Jahr auf Vier- bis

Niedersächsische Schachjugend im Niedersächsischen Schachverband e.V.

www.nsj-online.de

Bankverbindung: **IBAN:** DE73 2415 1116 0000 137919 · **BIC:** NOLADE21STK

Fünfbettzimmer zu stützen, da diese zumindest in Willingen auch größeren Komfort bieten. Dies wird von der Vollversammlung wohlwollend zur Kenntnis genommen.

TOP7: Erfassung der Partien LEM

SF Prenzler schildert die aktuelle Situation: Derzeit werden alle Partien auf der LEM erfasst, diese werden danach an einen Mailverteiler versandt. Die Mails enthalten einen Hinweis, dass die Partien nur zur internen Vorbereitung auf der LEM gedacht sind und nicht weitergegeben werden dürfen. In die Maillingliste kann sich jeder auf der LEM eintragen. Vorteil dieser Variante sei die gute Vorbereitung, die sie ermögliche, eine gute Rekonstruktion des Turniergeschehens und die Live-Verfolgung der Partien. Nachteil ist, dass sie viele Helfer zur Partieneingabe benötigt, des Weiteren wurden in den letzten Jahren Partien an andere Länder weitergegeben. So hatten anderen Landesverbände auf der Deutschen Einzelmeisterschaft Zugang zu diesen Partien. Da insbesondere dies kritisiert wurde, kann sich die NSJ vier Szenarien vorstellen, wie mit den Partien verfahren werden könnte:

1. Das Verfahren bleibt wie bisher.
2. Die Partien werden vor Ort gedruckt und es gibt nur eine bestimmte Anzahl an Exemplaren pro Bezirk.
3. Die Partien werden nicht mehr erfasst.
4. Die Partien werden offiziell veröffentlicht.

SF Langer fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Weitergabe zu unterbinden. SF Krensing antwortet, dass dies schwierig wird, sobald eine digitale Fassung vorliegt. Auch merkt er an, dass die Spitzenbretter ins Internet übertragen werden und meistens ja genau diese Partien von Interesse sein. SF Wiebe merkt an, dass er die Liveübertragung für einen großen Mehrwert hält und gegen eine Abschaffung ist. SF Dannehr sieht auf Bezirksebene ähnliche Probleme, ist aber der Meinung, dass ein Spitzenspieler damit rechnen muss, er würde beim aktuellen Modus bleiben. SF Raulf schlägt vor, die Partien passwortgeschützt online einsehbar zu machen. SF Langer meint, dass die Partien, sobald sie öffentlich zur Verfügung stehen immer weitergegeben werden können. SF Salzmann weist darauf hin, dass das Verfahren offen in der Ausschreibung angekündigt werden soll. Auch sei die Aufgabe der Partierfassung nicht sonderlich beliebt, außerdem bedeutet jeder Helfer mehr einen Kostenaufwand von 200€. SF Kohlmann plädiert für eine komplette Veröffentlichung, dies verhindere eine Misstrauensatmosphäre, die der aktuelle Modus schaffe.

Nachdem alle Ansichten ausgetauscht sind, wird ein Meinungsbild eingeholt. Nach erstmaliger Abstimmung mit Mehrfachmeldungen sind 9 Personen für den aktuellen Modus, keiner gegen eine Erfassung, 4 für ein gedrucktes Bulletin und 11 für eine

komplette Veröffentlichung. Nach einer erneuten Umfrage zwischen der ersten und der letzten Variante, diesmal hatte jeder nur eine Stimme zur Verfügung, sprachen sich 9 Vertreter für ein Beibehalten des aktuellen Modus aus, 6 für eine komplette Veröffentlichung.

TOP8: Bericht der Kassenprüfer

SF Dannehr berichtet: Die Kassenprüfung fand am 12.06. in Rotenburg statt. Positiv sei, dass alle Zahlungen belegt werden konnten und in der Summe alles korrekt sei. Er kritisiert allerdings, dass es zu den Beanstandungen des letzten Jahres keine Änderungen oder Aktionen der NSJ gegeben habe. Auch kritisiert er die teilweise verspäteten Zahlungen einer Vereine, hier müsse man über andere Verfahren nachdenken. Er merkt auch an, dass der Kassenstand in Jahr 2015 zu keinem Zeitpunkt unter 12.000€ war und das Vermögen zum 31.12.15 ca.15.000€ betrug, die sich auf 11.000€ Rücklagen und 4.000€ Liquidität aufteilen. Die Abrechnung von Veranstaltungen erfolgt in derselben Güte wie die des NSV. Er empfiehlt daher, im nächsten Jahr die Zuschüsse des NSV an die NSJ zu kürzen.

SF Salzmann erinnert zunächst daran, dass die NSJ vor ca. 10 Jahren illiquid war und dieser Zustand um jeden Preis vermieden werden soll. Auch zeigt er auf, dass sich das Volumen durch die jährliche Ausrichtung der DLM verändert hat.

SF Martens merkt zunächst an, dass die NSJ Ende April einen Kontostand unter 2500€ hatte. Des weiteren richtet die NSJ alle drei Jahre eine kostenintensive Meisterschaft auf Norderney aus. Für diese Veranstaltung wird in den zwei vorangehenden Jahren Geld angespart.

Daraufhin gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

TOP9: Entlastung des Vorstands

SF Langer bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern und schlägt die einstimmige Entlastung vor. Der Vorstand der NSJ wird einstimmig entlastet.

TOP10: Nachwahlen gemäß Jugendordnung

Jan Salzmann tritt von seinem Amt als erster Vorsitzender zurück. Der Vorstand bedankt sich recht herzlich und überreicht ein Abschiedsgeschenk. Als Nachfolger schlägt er Torsten Bührmann vor. Dieser tritt zunächst als Turnierleiter Einzel zurück und wird darauf einstimmig als erster Vorsitzender gewählt.

Als Turnierleiter Einzel schlägt er Yannick Koch vor, auch dieser wird einstimmig gewählt.

Wiebke Veelders ist als Referentin für Mädchenschach schon während des Jahres zurückgetreten, als Nachfolgerin schlägt der Vorstand Lea Malcharczyk vor, auch diese wird einstimmig gewählt.

Als weiteres Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand schlägt der Vorstand Jan Krensing vor, auch dieser wird einstimmig gewählt.

Als JASS-Mitglieder werden Jens Kahlenberg und Christopher Raulf vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP11a: Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft – Kaderaktivitäten durch Förderung der Lotto-Stiftung

SF Prenzler berichtet: Durch die Förderung der Lotto-Stiftung kann Einzeltraining für 6 Kinder bei 35 Prozent Eigenanteilen ermöglicht werden. Außerdem werden bei Turnierfahren Startgeld und Kosten für Trainer und Betreuer übernommen.

Auf die Frage von SF Stotyn, wer die Kriterien zur Förderung festlegt, antwortet SF Prenzler, dass dies beim JASS liegt.

TOP11b: Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft – mehr Jugendserie in Niedersachsen

Die Jugendserie besteht aus immer weniger Turnieren. Dem möchte die NSJ entgegenwirken indem sie mit zwei Varianten fördert: Entweder gewährt sie einen Zuschuss bei wenig Teilnehmern oder sie schickt ein Team von Helfern. Die NSJ möchte die Jugendserie erhalten, denn im Rahmen dieser Turniere werden die Schnellschachlandesmeisterschaften ausgespielt.

TOP12: Allgemeine Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP13: Beschluss des Etats 2016

SF Martens erklärt den Nachtragsetat zur Lotto-Stiftung: Die Höhe der Förderung war ungewiss, Maßnahmen finden über den Jahreswechsel statt und geplante Förderungen sollen diesmal nur aus dem Topf der Lotto-Förderung finanziert werden.

Für 2016 wurde das U10/U12 Camp in Schachfreizeit umbenannt und die LMM U10 wurde am letzten zentralen Jugendligaspieltag inkludiert. Auch wird der Etat wegen der Landeseinzelmeisterschaft auf Norderney erhöht

Hierauf beschließt die Vollversammlung den Etat einstimmig.

TOP13: Verschiedenes

SF Wiebe weißt auf den Methodenkoffer für den Schachunterricht hin. In ihm befindet sich eine Sammlung an Lern- und Spielmöglichkeiten für Kinder, die Schach erlernen. Dieser Koffer ist oft zum Beispiel für Schulen über den schuleigenen Etat finanzierbar. Bestellbar ist er bei www.schulschachstiftung.de.

SF Prenzler merkt an, dass dieses Jahr parallel zu den meisten Bezirksmeisterschaften auch die DLM statt findet. Das bedeutet, dass insbesondere die Spitzenspieler so das Qualifikationsturnier für die LEM nicht spielen können. Er bittet um ein Meinungsbild, ob die Vollversammlung einverstanden ist, jedem Spieler in einem der niedersächsischen Teams bei der DLM einen Vorabfreiplatz für die LEM zu gewähren. Hierfür sprechen sich alle Anwesenden aus.

Hieraufhin gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Torsten Bührmann bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Vollversammlung um 13:18.